

Mariana Zwarg & Johannes von Ballestrem

Mariana Zwarg (BR) – Flöte

Johannes von Ballestrem (DE) – Piano

Beeindruckende Virtuosität und kammermusikalische Intensität sind Markenzeichen dieses transatlantischen Duos. Auf ihrem Debutalbum „tightrope dancer“ (2023) gehen Mariana Zwarg, Flötistin aus Rio de Janeiro, und der Berliner Pianist Johannes von Ballestrem eine faszinierende Symbiose ein. Der rhythmische und harmonische Reichtum brasilianischer Musik prägt ihren Sound ebenso wie feinsinniges Zusammenspiel und Intimität in der Improvisation. In Jahren des Zusammenspiels und zahlreichen internationalen Tourneen mit Marianas „Sexteto Universal“ hat sich zwischen beiden eine Freundschaft und Vertrautheit entwickelt, die im Duo (gegründet 2020) deutlich hörbar ist. Zwarg und von Ballestrem komponieren gemeinsam für das Projekt und haben durch die Verschmelzung von Einflüssen ihrer beiden Welten eine einzigartige Sprache entwickelt. Ihre Musik haben sie bereits in zahlreichen Ländern Europas sowie in Brasilien vorgestellt.

Mariana Zwarg wurde 1980 in Rio de Janeiro in eine Musikerfamilie geboren. Ihr Patenonkel ist der legendäre Hermeto Pascoal, in dessen Band ihr Vater seit 45 Jahren spielt. Die täglichen Proben der Band prägten Marianas musikalische Entwicklung von frühester Kindheit an. Die Flötistin begann ihre Karriere in den 2000er Jahren in der Band ihres Vaters, mit der sie in ganz Lateinamerika und Europa tourte. Mit ihrem 2016 gegründeten „Mariana Zwarg Sexteto Universal“ profilierte sie sich international als Komponistin und Bandleaderin und veröffentlichte 2019 das hochgelobte Album „Nascentes“.

Johannes von Ballestrem, geboren 1990 in Bonn, ist ein Pianist, der mit stilistischer Diversität und vielfältigen Aktivitäten beeindruckt. Er studierte u.a. bei Michael Wollny und ist als gern gesehener Sideman bereits auf der ganzen Welt aufgetreten. In New Orleans beschäftigte er sich intensiv mit den frühen Spielarten des Jazz, durch die Zusammenarbeit mit Mariana Zwarg entdeckte er die Liebe zur Musik Brasiliens. Er spielte bereits mit Musikern wie Kurt Rosenwinkel, Nils Landgren und Norma Winstone, seine Zusammenarbeit mit dem Geiger Daniel Hope brachte ihn als Solisten in Konzertsäle wie die Tonhalle Zürich, das Konzerthaus Berlin und die Elbphilharmonie.